

Glück oder Unglück

Wird überarbeitet!!!! (1Kap fertig)

Von _-Nick-_

Kapitel 17: Die Beichte!

So nach einer etwas längern Kreativpause, die ich auch mal brauchte geht es frisch ans werk.

Tut mir echt leid das dass so lange gedauert hat und ich werde mich auch nicht rausreden.

Ich brauchte eine Kreative Pause und hoffe das diese wieder vorbei ist aber ich kann nichts versprechen xD

Na ja ich will dann auch nicht zu viel reden

Viel spaß beim lesen

Und ich/wir hoffen es gefällt euch

smile

oder wir hoffen zu mindestens das ihr damit leben könnt
xD

~~*~~

Als ich die große Eichentür öffnete, sah ich ihn, wie er dort auf mich starrte. Man konnte sehen wie ihm förmlich die Tränen in die Augen schossen. Er stand da neben ihr, die Frau die ihn heiraten will. Ich bin noch nicht zu spät, schoss es mir als erstes durch den Kopf.

„ZOROOO“ ich rannte auf ihn zu, aber ich wurde von zwei Typen aufgehalten. Verdammt. Ich wurde von ihnen rausgedrängt, weil ich konnte mich einfach nicht wären, aber warum. „ZOROOO TU DAS NICHT ICH LIEBE DICH DOCH!! BITTE ZOROOOOOOOO KOMM ZU MIR ZURÜCK!! BITTE HEIRATE SIE NICHT, ICH FLEHE DICH AN!! ZOROOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOO...“ schrie ich noch bevor mir die große Eichen Tür vor der Nase zu geschlossen wurde. „Zoro bitte tu das nicht! Ich liebe dich doch!“, nuschelte ich noch unverständlich vor mir hin, bevor ich mich auf die etwas weiter entfernte Bank setzte, die man kaum von der Kirche aus sah. Traurig blickte ich zu Boden und wartete darauf das er kommt, zu mindestens hoffte ich das, dass er kommt. Doch dann hörte ich wie die Hochzeitsglocken läuteten und die Hoffnung meinen Zoro je wieder in dem Armen zu halten starb dahin. Ich hörte schon die Schritte des „glücklichen“ Ehepaar, wie sie aus der Kirche kamen.

„Zoro..“ murmelte ich noch einmal vor mich hin, mir kullerte eine vereinzelt Träne die Wange runter. Ich hielt es nicht mehr länger aus und deshalb stand ich auf und wollte den Heimweg antreten, da mein vorhaben gescheitert war. Doch dann hielt mich

jemand an meinem Handgelenk fest. Ich wollte mich losreisen, doch ich war machtlos gegen diesen Griff, doch dann zog mich dieser jemand zu sich und umarmte mich sanft. Ich spürte nur noch wie er mich etwas von sich wegdrückte und wir uns in die Augen sahen. Dort sah ich sie die funkelnden, freudenstrahlenden, grünen Augen. Ich spürte wie sein Atem mir immer näher kam und dann fühlte ich seine Lippen auf meinen. Ich erwiderte sofort den sanften Kuss, der mich dahinschmelzen lies. „Zoro.“ nuschetelte ich nachdem wir uns wieder gelöst hatten. „Ich liebe dich auch, Ruffy“ hauchte er mir in mein Ohr. „Zoro!“ wiederholte ich nuschelnd. Ich war überrascht und zugleich übergelukkig. „Zoro!“ und schon lag ich wieder in seinen starken Armen die mich liebevoll umschlossen.

„Ruffy! Ich liebe dich!“ sagte er leise, aber so sanft, dass ich mich fühlte, als wäre ich im Himmel.

Ich kuschelte mich entspannt an ihn und spürte wie uns die Sonne von oben beschien.

„Ich dich auch, Zoro!“ sagte ich nun doch etwas lauter.

Wir sahen uns ne zeitlang nur an und ich versank in seinen wunderbaren grünen Augen, die ich so vermisst hatte. „Ach Zoro...“

Wir lagen noch beide lange so auf der Bank, als Zoro aufstand und mir seine Hand reichte.

„Ich muss noch Nami erklären warum....“

~~~~~Flashback~~~~~

...und der Pfarrer fuhr fort. „Willst du die hier anwesende Nami Bell den Bund der Ehe eingehen mit dem hier anwesenden Lorenor Zoro ihn lieben und ehren wie in guten und schlechten Tagen bis euch der Tod scheidet. Dann antworte mit „Ja, ich will!“?“ sie grinste und nickte dann sagte sie: „Ja, ich will!“

„Willst du der hier anwesende Lorenor Zoro den Bund der Ehe eingehen mit der hier anwesenden Nami Bell sie lieben und ehren wie in guten und schlechten Tagen bis euch der Tod scheidet. Dann antworte mit „Ja, ich will!“?“

Ich schaute erst Nami an, die mich immer noch anlächelte; dann sah ich den Pfarrer an. „ich...“

Ich stand wie angewurzelt vor ihnen und stammelte vor mir hin.

„Dann antworten sie mit „ja, ich will!“?“ Wiederholte der Pfarrer seine Frage. Ich sah von einem zum andern.

Ich sah zu Tashigi, die erwartungsvoll auf die antwort zu warten schien, dann sah ich zu Nami, die das gleiche tat, doch noch mit einem lächeln, der besonderen Art.

Ich schluckte hart und sah dann zu Vivi, der schon Tränen in den Augen standen. Mein Blick ruhte ein paar Sekunden auf ihr, bis ich sie meinen Blick erwiderte.

Ich glaubte sie würde mir zuzwinkern, doch ich war mir dessen nicht genau im klaren.

„Zoro?“ riss mich Nami aus meinen Überlegungen. Ich wandte mich wieder zu ihr und sah ihr in die Augen.

„Ich..ich kann das nicht!“ Ihre Reaktion war heftig. Ich vernahm nur noch einen dumpfen Aufprall, der mir verdeutlichte das sie in Ohnmacht gefallen war. Ich wandte mich schnell zu Vivi um.

„Sagst du ihr das ich ihr alles nachher erkläre. Bitte!“

„Geh jetzt du Vollidiot!“ sagte sie nur scharf und wandte sich dann zu ihrer ohnmächtigen Freundin um.

Ich fackelte natürlich nicht lange und öffnete die große Eichen Tür und verschwand.....

~~~~~Flashback ende~~~~~

„warum ich sie vor dem Altar stehen gelassen habe!“ sagte er etwas ängstlich, was ich bei ihm noch nie gesehen hatte. Er hatte Angst? Wovor?

Ich sah ihn an und genehmigte ihm sein Vorhaben mit einem Nicken.

„Kannst du mitkommen?“ fragte er mich schüchtern.

Ich schaute ihn etwas verwundert an, da ich diese Art an ihm überhaupt nicht kannte, doch ich legte ihm meinen Arm um die Hüfte und bedeutete ihm somit, dass ich dazu bereit bin.

„Danke Ruffy“ und zum Dank bekam ich von ihm noch einen sanften Wangenkuss.

Ich lächelte und wir gingen Richtung Wohnung, die Nami gehörte.

Endlich angekommen, nach einigen Umwegen, klingelte es zögernd an der Klingel seiner Exverlobten. Ein leises Rauschen war zu vernehmen und dann eine mir nur zu gut bekannte Stimme.

„Ja?“, fragte diese.

„Ich bin es.“ Antwortete Zoro etwas lauter, damit sie ihn auch verstand. Kurz darauf war ein weiteres Rauschen zu vernehmen, was uns verdeutlichen sollte, dass wir reingehen konnten. Mein Freund öffnete sie und ging ein Stockwerk höher. Ich folgte ihm und sah dann eine blauhaarige Frau im Türrahmen stehen.

[Vivi!] schoss es mir durch den Kopf. Ich blieb abrupt stehen und sah Zoro an, der auch stehen geblieben war, da ich ihn an der Hand hielt.

„Muss das sein?“ fragte ich ihn leise. Er drehte sich zu mir um und sah mich an.

„Bitte Ruffy“ flehte er.

„Na gut aber nur weil du es bist.“ Lächelte ich leicht unsicher.

„Danke Ruffy du bist der Beste.“ Sagte er dankend und gab mir einen kurzen Kuss.

„Nami ist im Wohnzimmer und sie ist stink sauer! Sei vorsichtig Zoro!“ sagte sie, nachdem wir bei ihr angekommen waren. Er nickte nur und wir beide gingen ins Wohnzimmer ihrer kleinen Wohnung.

„Zoro!“ kam uns ihre wütende Stimme schon entgegen gedonnert.

Ich zuckte leicht zusammen und versteckte mich schützend hinter Zoro, der auch ein wenig mit der Angst kämpfte.

„Nami es tut mir leid, dass du es jetzt erst erfährst, aber ich konnte es dir vorher nicht gestehen, da ich es nicht übers Herz gebracht habe.“ Fing er an ihr alles zu erklären.

Ich sah kurz hinter Zoro zu der verzweifelten Orangehaarigen hinüber, die auf der Couch saß und zu ihm sah. Ich zuckte zusammen, als ich in ihre wütenden, braunen, funkelnden Augen sah.

„Zoro!“ wiederholte sie scharf. Ich spürte wie er leicht zusammen zuckte und ich packte seine Hand fester.

„Ich liebe dich nicht mehr Nami! Ich liebe Ruffy! Und es tut mir leid, dass ich dich betrogen habe, aber ich habe es einfach nicht übers Herz gebracht mit dir Schluss zu machen. Als erstes kam das Kind und dann der Heiratsantrag, das wollte ich dir einfach nicht antun, aber mir hat jemand gesagt, dass ich auf mein Herz hören soll.“

Das sagt mach mit ihr Schluss.“ Flüsterte er schon beinahe und drückte meine Hand immer fester.

„Ruffy? Du bist Schwul? Und du warst das Schuld, dass Vivi so traurig war? Du hast mich auch noch angelogen? Und mich betrogen? Du hast mir die ganze Zeit was vorgemacht?“, wiederholte sie seine Beichte und stand von der Couch auf, um ihm

besser in seine Augen sehen können, „Wie kannst du nur? WIE KANNST DU ES WAGEN? DU KLEINER MISTKERL WIE KANNST DU ES WAGEN, MICH ZU BETRÜGEN?“

Er wich einen Stück zurück und schluckte einmal stark.

„Was kann ich den dafür, wenn mein Herz nicht für dich bestimmt ist?!“ erwiderte er etwas lauter. „Nami! Es ist vorbei! Für uns gibt es keine Zukunft mehr!“

Paff

Und schon hatte Zoro ihre Hand im Gesicht kleben, er sah erschrocken zu ihr auf und blickte nur in ein wütendes und verletztes Gesicht seiner Exfreundin.

Sie stürmte wütend an uns vorbei und man konnte nur noch hören, wie Vivi, sie versuchte aufzuhalten.

„Nami! Bleib hier, das hat doch alles keinen Sinn.“ Meinte diese etwas lauter.

„Halt die Klappe Vivi! Du hast doch keine Ahnung!“ schrie sie, sie mit einer Tränen erstickender Stimme an.

Wir hörten die Tür ins Schloss fallen und eine weitere und danach einen Motor anspringen.

„Oh nein. Sie fährt doch jetzt kein Auto?“ fragte die Blauhaarige besorgt, als sie ins Wohnzimmer zu uns kam.

„Ich glaub doch.“, sagte Zoro leise. Ich nahm ihn in den Arm und zog ihn ganz nah zu mir.

„Du hast es geschafft größer.“ Hauchte ich in sein Ohr, „Du hast es endlich hinter dir.“ Ich wollte ihm nur etwas Mut machen, doch statt dessen spürte ich einige nasse tropfen auf meine Schulter tropfen.

~~*~~

So das war es auch schon wieder!!

Ich hoffe es hat euch gefallen

Und ihr seid zufrieden

XDD

Ich hoffe ich bekomme ein paar liebe kommis von

Euch

Bis dann

Hel^^